

Konfessions-Statistik.

Der Selbstiger Dozent Dr. Walder veröffentlicht im Dezember-... der 'Deutsch-evangelischen Wälder' vorläufigen Jahres...

Von Dr. Walder's Darlegungen haben wir vor her, daß die Fortschritte des Protestantismus nach seinen statistischen Anzei-

zum Theil sind die angebenen Zahlen allerdings einigermaßen unklar. Ueber unser eigenes Vaterland stellt es dagegen nicht an bestimmten statistischen Zahlen. Im 3. Vierteljahr steht zur Statistik des Deutschen Reiches und erst füglich die für die Konfessionsstatistik geleisteten Ergebnisse der letzten Volkszählung im Jahre 1890 veröffentlicht. Da wir seit Jahren dieser Sache und welche Aufmerksamkeit angewendet haben, so haben wir auch hier die wichtigsten Resultate dieser Statistik hervor, da sie gewiß in den weitesten Kreisen lebhaftes Interesse erregt.

Für Deutschland ist zunächst das Fortschreiten des Protestantismus als unangebrochene statistische Tatsache zu betonen. Die Gesamtbevölkerung betrug 1890 49,428,470 Köpfe. Davon waren 21,226,810 Protestanten, 17,751,929 Römisch-Katholische. Bei den Katholiken waren auch die jehesfalls mehr als 50,000 jährligen Altkatholiken mitgerechnet, obwohl sie, wie jeder Kenner weiß, auf wesentlich evangelischen Boden stehen. Bei den Protestanten dagegen sind die Sekten nicht mitgezählt. Sie ist eine besondere Abdrift aufgestellt, sie machen, wenn man auch Irvingiten, Freireligiöse und Affidanten hierherstellt, zusammen 145,540. Bis zum Jahre 1885 wurden mehrere Abdrift dieser Affidanten richtig mit bei den Protestanten eingeschätzt. Nächtlich werden seit 1871 auch die Reichsdeutschen mitgezählt, wo 1890 337,476 Evangelische und 1,227,189 Katholiken sich fanden. Durch die Wiedergewinnung des Reichslandes 1871 wurden also vor allem sehr erheblich die katholische Bevölkerung. Dennoch zeigt die Statistik eine stetige verhältnismäßige Zunahme der protestantischen Majorität. Wie können hier einfach Walder's Tabelle wiedergehen: Auf 1000 Einwohner kamen:

Table with 4 columns: Evangel., Kathol., Protest., Minder. Rows for years 1867, 1871, 1875, 1880, 1885, 1890.

Nach dieser Tabelle hat sich die protestantische Bevölkerung des Reiches in dem Zeitraum 1867-1890 von 621,9 pro Tausend auf 627,7 mit Zunahme der Sectoren auf 630,9 erhöht. Gleichseitig sank die Zahl der Katholiken trotz des Zuwachses an Einwohnern von 363,1 pro Tausend auf 357,1.

Das ist um so bemerkenswerth, da im größten deutschen Bundesstaat, in Preußen, ein beständiges Anwachsen der katholischen Minorität vorerhielt. Die Ursache dieser Erscheinung ist wohl einerseits katholische Einwanderung aus Polen und Oesterreich und andererseits die stetig fortgesetzte Falschheit, daß in Preußen die katholischen Eltern erbschafts-fähiger als die evangelischen. Beispielsweise wurden in dem Zeitraum 1875-1881 durchschnittlich von je 1000 lebend geborenen Kindern 638 ev. evangelische, 354 im katholischen Bekenntnis geboren. Nach dem Verhältnis der beiden Konfessionen in Preußen hätten es 644 evangelische und 337 katholische Kinder sein müssen. Die Zahl der von evangelischen Eltern geborenen Kinder bleibt eben im Verhältnis zu den von gleichfalls katholischen Eltern geborenen Kindern um 10 Proz. zurück. So also ist in Preußen ein stetiges Anwachsen des Protestantismus zu konstatieren. Im Jahre 1867 gab es nur 33,9 Proz. Katholiken in Preußen, im Jahre 1890 dagegen 44,2 Proz. Ueberhaupt stellt sich die Zahl der Katholiken in Norddeutschland verhältnismäßig mehr als die Zahl der Protestanten, während umgekehrt im Süden die Protestanten mehr als die Katholiken wuchsen. Im allgemeinen geht nämlich die Tendenz der Entvölkerung auf eine gleichmäßige Minderung der Bevölkerung. Aber es stellt auch nicht an Abnahme von dieser Tendenz. In Württemberg wuchs auch seit 1885 noch die protestantische Mehrheit von 69,2 auf 69,2 pro Tausend, umgekehrt in Preußen liegt die katholische Majorität bei 65,2 Proz. auf 64,2 Proz.

Den interessanten Einzelheiten müßte noch hervorgehoben werden, daß man 1890 in Berlin 1,352,559 Evangelische und 1,35,029 Katholiken zählte; seit 1885 war die evangelische Bevölkerung um 209,207, die katholische um 36,705 Köpfe gewachsen. In der Provinz Sachsen wuchs die evangelische Bevölkerung um 5,9 Proz., die katholische aber um 16 Proz., im Königreich Sachsen die erstere um 2,9 Proz., die letztere um 4,7 Proz. Hier springt ja aufs deutlichste in die Augen, welches wichtige Moment die Wanderungen bei diesen Bevölkerungsbewegungen bilden. Die Gesamtzunahme der Evangelischen im Reich in der letzten Periode betrug 1,656,963, die der Katholiken nur 635,169.

Es erhebt sich nun aber auch diese letztere Sachstimmung der Evangelischen ist, so verkehrt wieder, denn, wenn man sich der fassen Erwartung hingeben wollte, daß es immer so bleiben müsse. Dr. Walder hat es nicht gesehen, wie es scheint, daß der Wachstum der evangelischen Konfession nicht immer beständig geblieben ist. Im Gegensatz im letzten Jahrzehnt ist in dieser Beziehung ein auffälliger Rückgang bemerkt. Man braucht nur zu vergleichen: 1871-1880 Zunahme der Evangelischen 10,75 Proz., der Katholiken 9,47 Proz. und 1885-1890 Zunahme der Evangelischen 5,64 Proz., der Katholiken 5,28 Proz., so sieht man, wie erheblich das Verhältnis sich zu Gunsten des Katholizismus verändert hat, auch wenn dieser immer noch im Rückland bleibt. Es drängt sich unwillkürlich der Gedanke auf, daß das Treiben der Katholikentum, der Propaganda, die Beeinflussung der Minderheiten, fuz die außerordentliche Hebung und Stärkung des konfessionellen Bewußtseins auf katholischer Seite anfängt, diese Punkte zu tragen. Und in dieser Beziehung ist das Ergebnis der neuesten Volkszählung nicht geeignet, die Evangelischen in eine falsche Sicherheit zu wiegen.

A. B. . . .

Deutscher Reichstag.

(Bericht der „Saale-Zeitung“.)

28. Sitzung vom 23. Januar, 1. Uhr.

Vor der Tagesordnung erklärt... Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

fest nicht. Es giebt nichts gefährlicheres, als auf dem Gebiete... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Wenn Sie sich unterrichten wollen in richtigeren Kreisen, so... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Was denken Sie sich von der Arbeit der protestantischen... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Mein Abscheu vor dem Wucher ist nicht weniger groß, als... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Im übrigen beantrage ich, die Vorlage an die Kommission... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Dr. Zinger (Hann.)... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der... die Vorlesung erklärte der...

Provinzial-Neuigkeiten.

Salzfabrik, 23. Jan. (Orig.-Mitth.) Der hiesige Zweigverein des Allgemeinen Deutschen Jagdlichwervevereins, welcher den 4. fächlichen Bezirk bildet und die Kreise Solzbrunn, Oberlesse und Weingarten umfasst, zählte im abgelaufenen Jahre 129 Mitglieder gegen 119 im Vorjahre. Der Zweigverein beschloss im vergangenen Jahre 212 2/3 Mk. an Beiträgen für die Jagden von Wildschweinen und zwar erhielten folgende Gemeinden: Weingarten-Weingarten (3 Brämien) 50 Mk., 20 Mk. und einen Ehrenbrief mit Widmung, 26 Mk. wertig, die Arbeiter Kietl und Müller hier je 750 Mk., Gendarm Steinmann-Oberlesse 20 Mk., Gendarm Keckler hier 15 Mk., Feldjäger Gergant Ernst-Hierold ein Revolver mit Widmung, 25 Mk. wertig, und Gendarm G. in n. g. l. Weingarten 30 Mk. sind in diesem Jahre wurden bereits wieder dem Feldjäger-Gergant ein Klebeleben-Beleglein 20 Mk., dem Jagdführer Aug. Hönig-Weingarten 25 Mk. und dem Wärtmeisterei Langenbrunn hier 20 Mk. Brämien bewilligt. Die Jahresrechnung betrug einfl. des vorjährigen Bestandes in Höhe von 6457 Mk. aufammen 12907 Mk., die Ausgaben 48550 Mk., davon 287 Mk. als Beitrag an die Provinzialfische abgeführt wurden, ließ ein Bestand von 79529 Mk. verbleiben. Folgender des Bezirks ist Herr Amtsrat Meyer-Weingarten.

Weimar, 23. Jan. (Orig.-Mitth.) Durch Vererbung seines Vermögens hat im letzteren des hiesigen Stifts für bedürftige und verdienstlose Schüler, die Stiftung Schumacher, ein bedeutender Schöpfung beigetragen. Eine 3000 Mk. der im Hause befindlichen Bienenstöcke sind der Eigentümer heute für sich und er nachdenklich wollte, wie seine kleine Biene die Käse der letzten Tage überfließen hatten, völlig ungehindert. Die Biene, die nur Bienenstauer werden können, hatten die bedürftigen Schüler des Stifts erbrochen und dann mit den vorhandenen Bienenstöcken der Bienen für die Stadt geöffnet und offen in diesen vorhandenen Honig herausgenommen. Der Schaden ist um so größer, als auf diese Weise auch die völlig blödsinnigen Bienenstöcke zweifelslos verloren gehen; er wird auf mindestens 500 Mk. geschätzt. Unter jenen durch diesen Fall zu erwerbender Sachkenntnis verlangt werden.

Leipziger Börse, 23. Januar.

Table with columns for various commodities and their prices. Includes items like 'Sächs. Rent.-Anl.', 'Eisenb.-St.-P.-Akt.', 'Ind.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior.', and 'Getreide'.

Börse zu Halle am 23. Januar.

Preise mit Ausschluß der Maklergebühr für 100 kg netto. Weizen, rubig, 152-160 M., feinst mährischer über Notiz, Kauflöhne 145-155 M., Roggen, rubig, 140 bis 144 M., Gerste, 140-145 M., Hafer, 157-177 M., feinste bis 184 M., Futter 125-140 M., Hafer 147-155 M., Mais, amerikanischer Mixel, 130 bis 132 M., Donaumais 125 bis 140 M., Raps, ohne Handl., Rüben, Samen 125-135 M., Erbsen, Viktoria, 185-195 M.

Getreide.

Breslau, 23. Jan. Roggen per Jan. 137,00, per April-Mai 136,00 per Mai-Juni 140,00. Hamburg, 23. Jan. Weizen loco rubig, holsteinscher loco neuer 150-156, loco rubig, mecklenburger loco neuer 152-158, loco rubig, Transito 110-114, loco Hafer, rubig, Gerste rubig. Stettin, 23. Jan. Weizen loco still, 145-154, per April-Mai 157,00, per Mai-Juni 150,00, Roggen loco unverändert, 125-129, per April-Mai 126,50, per Mai-Juni 127-130, Hafer loco 127-130.

Kaffee.

Hamburg, 23. Jan. (Vormittagsbericht) Kaffee good average Santos per Jan. 83, per März 82, per Mai 82, per Sept. 80, Rubig, aber stetig.

Hamburg, 23. Jan. Kaffee rubig, Umsatz 350 Tonn. Hamburg, 23. Jan. Kaffee good average Santos per Jan. 83, per März 82, per Mai 82, per Sept. 80, Beinhaltet. Hamburg, 23. Jan. Kaffee good average Santos per Jan. 83, per März 82, per Mai 82, per Sept. 80, Beinhaltet. Hamburg, 23. Jan. Kaffee good average Santos per Jan. 83, per März 82, per Mai 82, per Sept. 80, Beinhaltet.

Berlin, 23. Jan. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen seit Freitag nach und nach im Ganzen zum Verkauf 448 Rinder (einschl. - Dünen und - Schweden), 6292 Schafe (einschl. - Dünen, - Galtzer, - Batschen, - Leichte Ungern und - Holländer), 1365 Kalber und 692 Hammel, aus dem Rindermarkt verlief bei dem heute reichlich ausgefallenen Auftrieb langsam zu weichen Preisen und wird nicht geräumt. Der heutige Qualität geblieben 100 Stück an, 1 64-68, II. 40-52, III. 38-44, IV. 32-35 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht (d. i. das Gewicht der vier Viertel, auf welche der für 6000 Stück gezahlte Preis aber nach Abzug des durchschnittlichen Wertes von Haut, Kopf, Füßen, Eingeweiden oder -Kraut verteilt worden ist). - In Schweben mit langsamer Handel, Export war nur mäßig. Preise gingen gegen vorigen Montag um ca. 3 M. an, auch die Qualität blieb. Ueberstand, 40-47, ausgehend Posten darüber, II. 54-55, III. 50-53 M. für 100 Pfd. Lebendgewicht zu Proz. Abzug (Tara). - Kalber ruhiger Geschäft. I. 60-62, ausgehend Posten darüber, II. 52-56, III. 38-48 M. das Pfund Fleischgewicht. In Hammel in harte, verhältnismäßig starke Angebot ein mäßiges Geschäft zur Folge. Die vorhergehenden Preise wurden nicht ganz erzielt und der Markt nicht geräumt. I. 39-42, beste Lämmer bis 44, II. 31-36 M. für das Pfund Fleischgewicht.

Berliner Börse vom 23. Januar.

Handels-Ges., Darmstädter, Diskonto-Ges., Dresdner Bank, Deutscher-Grünauer, Eisenbahn, Werbank, Adler, Fortland, Cement, Braunschweiger Jute, Deutsche Jute-Spinnerei, Görlich, Körner, Hallesche Maschinen, Kurfürstendamm-Gesellschaft, Aplerbecker Bergwerk, Bochum, Concordia, Konsolidation, Duxer Kohlen, Hugo Bergwerk, Stadterger Hütte. Deutsche Staatsforsten wurde behauptet; auch fremde Fonds mit einigen Ausnahmen ziemlich stabil. Oesterreichische Prioritäten ruhig; russische Staatsanleihen, Kursk-Kiew lebhafter; sonstige still. Privatdiskont 1 1/2 Proz.

Kursnotierungen

Table of exchange rates for various locations including London, Paris, and Berlin.

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Table of German government bonds and state papers.

Ausländische Fonds.

Table of foreign government bonds.

Ausl. Eisen- u. St.-P.-Akt.

Table of foreign iron and steel works shares.

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Table of foreign railway preference obligations.

Deutsche Hypoth.-Pfundbriefe.

Table of German mortgage bonds.

Deutsche Hypoth.-Pfundbriefe.

Table of German mortgage bonds.

Deutsche Hypoth.-Pfundbriefe.

Table of German mortgage bonds.

Handels-Ges., Darmstädter, Diskonto-Ges., Dresdner Bank, Deutscher-Grünauer, Eisenbahn, Werbank, Adler, Fortland, Cement, Braunschweiger Jute, Deutsche Jute-Spinnerei, Görlich, Körner, Hallesche Maschinen, Kurfürstendamm-Gesellschaft, Aplerbecker Bergwerk, Bochum, Concordia, Konsolidation, Duxer Kohlen, Hugo Bergwerk, Stadterger Hütte. Deutsche Staatsforsten wurde behauptet; auch fremde Fonds mit einigen Ausnahmen ziemlich stabil. Oesterreichische Prioritäten ruhig; russische Staatsanleihen, Kursk-Kiew lebhafter; sonstige still. Privatdiskont 1 1/2 Proz.

Bank-Aktion.

Table of bank shares.

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Table of mining and smelting companies.

Oblig. v. Indust. u. Bergw.-Ges.

Table of industrial and mining company obligations.

Industrie-Aktion.

Table of industrial company shares.